Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2011)

Heft: 4

Rubrik: Aktuelles aus Planung, Umwelt und Städtebau = L'actualité de l'urbanisme, de l'aménagement et de l'environnement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEWS

Aktuelles aus Planung, Umwelt und Städtebau / *L'actualité de l'urbanisme, de l'aménagement et de l'environnement*

RAUMPLANUNGSPREIS

Gesucht: «Das Ei des Kolumbus der Raumentwicklung» – Der Raumplanungspreis der Raumplanungsgruppe Nordostschweiz steht zur Bewerbung offen

Wenn es die Raum- und Regionalentwicklung nicht schon gäbe, dann müssten wir sie spätestens heute erfinden! Es wird in Zukunft nicht selbstverständlich sein, dass die Vielfalt von Lebens-, Wirtschafts- und Landschaftsräumen in der heutigen Qualität gehalten werden kann. Mit dem Preis der Raumplanungsgruppe Nordostschweiz sollen Gemeinwesen, Organisationen, Lehranstalten, Private und Unternehmungen motiviert werden, zukunftsgerichtete Projekte aus der Raum- und Regionalentwicklung publik zu machen. Gute Beispiele sollen Schule machen und mit einem Preis von CHF 10'000.– ausgezeichnet werden.

Impulse setzen für eine nachhaltige Entwicklung! – Die Anforderungen an die Raumentwicklung werden in einer globalisierten und «multimobilen» Welt in Zukunft auch in der Schweiz noch wachsen. Gute Ideen kann es damit nie zu viele geben. Durch den Preis der Raumplanungsgruppe Nordostschweiz sollen gute und innovative Beispiele für eine zukunftsgerichtete Raum- und Regionalentwicklung in Szene gesetzt sowie der Wert und Nutzen eines solchen Engagements einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden. Gute Beispiele sollen damit Schule machen.

Das Engagement zahlt sich aus! – Engagieren Sie sich für die Reaktivierung unserer Dorfzentren als Brennpunkte lebendiger Gemeinschaften oder setzen Sie sich ein für die Überwindung von politischen und anderen Grenzen zur Lösung gemeinsamer Probleme? Engagieren Sie sich für regionale Initiativen zur Steigerung der Wertschöpfung als Reaktion auf eine drohende Abwanderung oder setzen Sie sich mit einer siedlungs- und landschaftsprägenden Baukultur auseinander? Oder haben Sie in einem anderen Bereich der Raumentwicklung «das Ei des Kolumbus» entdeckt? – Dann sollten Sie sich für den Preis der Raumplanungsgruppe Nordostschweiz, welcher mit CHF 10'000.– dotiert ist, bewerben. Die Bewerbungsfrist für Projektträger und Projektverfasser aus dem Vereinsgebiet der Kantone Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., Glarus, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich läuft bis am 30. November 2011.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften als Partnerin: Die Preisverleihung findet im Rahmen einer öffentlichen Tagung am Donnerstag, 22. März 2012 in den Räumlichkeiten der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen, im Sulzer-Areal in Winterthur statt. Der Ort symbolisiert sowohl Geschichte als auch raumplanerisches Zukunftspotenzial.

Mit der Auszeichnung und Präsentation der aktuellen Wettbewerbsbeiträge sowie der Auseinandersetzung mit den Zukunftsanforderungen an die Raumentwicklung und der Rolle der Forschung und Lehre im Rahmen der Tagung soll der Bogen von der Gegenwart in die Zukunft gespannt werden. Auch in der Raum- und Regionalentwicklung ist Stillstand Rückschritt. Setzen wir uns gemeinsam für eine zukunftstaugliche und innovative sowie der ökologischen, sozialen und wirtschaften Nachhaltigkeit verpflichteten Raum- und Regionalentwicklung ein.

Ein top aktuelles Thema, eine attraktive Plattform und ein Mehrwert für die ausgezeichnete Arbeit! – Machen Sie mit und beteiligen Sie sich an der Ausschreibung der RPG NO. Die Unterlagen können über www.rpg-no.ch (Auszeichnung) bezogen werden.

Informationen: Stefan Sutter, Regierungsrat Kanton Appenzell I.Rh., Präsident der RPG NO, Tel. 071 788 93 41; Alex Müller, Geschäftsführer Raumplanungsgruppe Nordostschweiz, Tel. 071 222 43 43, www.rpg-no.ch

MANIFESTATION

Traversées piétonnes en régime 30 km/h

Les traversées piétonnes font figure d'éléments majeurs des réseaux piétons. De plus en plus de régimes à vitesse modérée sont mis en place. En parallèle au débat sur les zones 30 dans les quartiers d'habitation, la discussion porte de plus en plus souvent sur des projets où une limitation à 30 km/h est appliquée à des axes principaux très fréquentés.

En régime 30 km/h, le recours au passage piéton doit être évité, mais cela engendre souvent de fortes controverses. Dans quels cas une solution sans passage piéton est-elle légitime? Quand ne l'est-elle pas? La journée technique tâchera d'apporter des réponses concrètes aux questions suivantes:

Quelles exigences prévalent pour les passages piétons sur les routes prioritaires (routes cantonales) lorsque celles-ci sont signalisées à 30 km/h? Comment se caractérisent des solutions étant perçues comme réalisables par les professionnels, étant acceptées par la population et répondant aussi bien aux exigences de sécurité et d'attractivité de tous les groupes d'utilisateurs?

Passage piéton dans les zones 30: quelles exigences doivent être remplies concernant l'aménagement de l'espace routier et des traversées lorsque des passages piétons sont supprimés? Quand y a-t-il besoin d'un réaménagement? Comment se définissent des solutions mixtes appropriées?

Date: 30.08.2011
Lieu: Hotel Elite, Bienne
Informations: Mobilité piétonne, Association suisse des piétons, tél. 043 488 40 30, dominik.bucheli@fussverkehr.ch, www.mobilitepietonne.ch
Délai d'inscription: 20.08.2011

MANIFESTATION

Planification et construction dans les secteurs ferroviaires

De par le passé, les projets de construction dans les secteurs ferroviaires se sont parfois heurtés à des problèmes de coordination et à des désaccords entre les villes et les CFF. C'est pourquoi, afin d'améliorer les futures collaborations entre les villes et les CFF, VLP-ASPAN, le Positionnement des villes CH et l'Union des villes suisses ont sollicité une rencontre avec les CFF.

Après avoir mis en avant certains aspects caractéristiques de la planification des gares (intermodalité, conflits d'utilisation), le séminaire sera consacré à la présentation des mesures envisagées pour une meilleure collaboration et présentera des éléments pouvant faciliter la gestion d'une planification dans les secteurs ferroviaires.

Date: 01.09.2011
Lieu: Salle communale du Môle, rue du Môle 22, Genève
Informations: Association suisse pour l'aménagement national VLP-ASPAN, tél. 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch/fr/agenda
Délai d'inscription: 19.08.2011

VERANSTALTUNG

Einführung in die Verkehrsplanung

Die VLP-ASPAN führt in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure SVI eine Einführung in die Verkehrsplanung durch. Dieser Kurs ist als Ergänzung zum dreitägigen Einführungskurs in die Raumplanung konzipiert.

Haben Sie beruflich mit Verkehrsplanungsfragen zu tun, sind jedoch mit der Verkehrsplanung noch wenig vertraut? Sind Sie in den Gemeinderat oder in eine Bau- oder Planungskommission gewählt worden, und möchten Sie mehr über die Hintergründe und Zusammenhänge der Verkehrssysteme und die verkehrsplanerischen Instrumente erfahren? Dann bieten wir Ihnen einen Einführungskurs in die Verkehrsplanung an. Im Kurs werden unter anderem folgende Fragen behandelt:

Wieso entsteht Verkehr, wann und wie wird Verkehr zum Problem? Welche Lösungen bieten sich an, was bewährt sich und was nicht? Welche Planungsrisiken bestehen? Wie kann mit Zielkonflikten und widersprüchlichen Interessen umgegangen werden? Wie werden Kritiker zu Mitstreitern und Botschaftern eines Verkehrsvorhabens? Welche Vorgehensweisen haben sich andernorts bewährt?

Die verkehrsplanerischen Themen werden primär anhand praxisnaher Fallbeispiele erarbeitet. Die Teilnehmenden erhalten Kursunterlagen, mit welchen die behandelten Themen auch individuell vertieft werden können.

Zielpublikum: Gemeindebehörden mit den Ressorts Bau, Planung, Verkehr, Vertreterinnen und Vertreter von kommunalen Bauverwaltungen und Planungsämtern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kantonaler Fachstellen (Raumplanung, Strassenprojektierung und -ausführung, Tourismus etc.).

Datum: 21.09.2011
Ort: Conference Center Olten (Swisscom)
Informationen: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN,
Tel. 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch,
www.vlp-aspan.ch/de/agenda
Anmeldeschluss: 22.08.2011

VERANSTALTUNG

Spielen verboten? Kontroversen um Kinderfreundlichkeit

Wie viel Kinderspiel verträgt ein Innenhof? Wie viel Auto eine Wohnstrasse? Ist es sinnvoll, Kindergeschrei rechtlich mit den Geräuschen von Rasenmähern und Musikinstrumenten zu vergleichen? Wer erzieht die Autofahrer? Und wem gehört das Trottoir? Wo erfahren Kinder Freiräume? Was lernen Kinder nur ohne Erwachsene? Und vor welchen Gefahren wollen sie geschützt werden? Was finden Kinder kinderfreundlich? – Diese Fragen werden in der vom Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt veranstalteten Fachtagung «Spielen verboten? Kontroversen um Kinderfreundlichkeit» gestellt und beantwortet.

Im Fokus der Tagung stehen heutige Lebensräume von Kindern, in denen es häufig zu Interessenskonflikten kommt:
— Das nächste Wohnumfeld von Kindern, welches insbesondere für kleinere Kinder Spielmöglichkeiten bieten sollte.
— Der öffentliche Raum als weiteres Lebensumfeld von Kindern.
— Institutionen, welche heute immer mehr zum Lebensraum von Kindern werden.

Zielgruppe: Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus Pädagogik, Raumplanung, Architektur, Gartenbau, Landschaftsgestaltung, Animation, Spielplatzbau und an alle, welche sich schulisch und ausserschulisch mit Kindern und Kinderfreundlichkeit befassen oder befassen möchten.

Datum: 22.09.2011
Ort: Das neue Rialto, Viaduktstrasse 60, Basel
Informationen: Daibelis Mateo Reyes,
Tel. 061 267 80 07, jff@bs.ch,
www.ed.bs.ch/jfs/jff/tagung
Anmeldeschluss: 31.08.2011

MANIFESTATION

Journée d'étude de Rue de l'Avenir: le Code de la rue pour un nouvel espace-rue

Le canton de Berne a mis au point une nouvelle approche de l'aménagement des espaces routiers, qu'on appelle aujourd'hui le «modèle bernois». Il prône une planification participative, la cohabitation et non la séparation des différents usages. Il prévoit de plus que la quantité admissible de véhicules soit limitée en fonction de leur charge sur l'environnement (bruit, pollution); elle doit être inférieure ou égale aux quantités actuelles. La limitation globale des émissions nocives de CO_2 est aussi prise en compte. Enfin, une évaluation est prévue.

L'après-midi sera l'occasion de visiter plusieurs aménagements en périphérie de Berne – avec les transports publics – à Köniz, Bremgarten et/ou Zollikofen et/ou Brünnen en compagnie de Fritz Kobi, ancien ingénieur d'arrondissement de l'Office des Ponts et Chaussées du canton de Berne.

Date: 23.09.2011
Lieu: Berne
Informations: Rue de l'Avenir, Marie-Claire Pétremand, tél. 032 724 32 82,
secretariat@rue-avenir.ch,
www.rue-avenir.ch
Délai d'inscription: 25.08.2011

MANIFESTATION

Revitalisation des cours d'eau: une chance à saisir par chacun

La gestion des eaux intègre de multiples enjeux et doit concilier des intérêts parfois divergents. Une vision globale du cycle de l'eau est nécessaire pour répondre aux impératifs de protection des eaux et aux besoins d'une utilisation durable.

Au cours du forum seront présentés le développement récent des outils législatifs, dont le financement des mesures, des exemples concrets, ainsi que les points de vue de représentants des milieux concernés.

Date: 06.10.2011
Lieu: Yvedon-les-Bains
Informations: Association Romande pour la Protection des Eaux et de l'Air,
tél. 032 842 32 36, arpea@bluewin.ch,
www.arpea.ch

VERANSTALTUNG

Maiensässe – zwischen Zerfall, Erhaltung und Umnutzung

Die alpine Gebäudelandschaft ist seit Jahren in einem schleichenden Umbruch begriffen. Alpställe oder Maiensässe werden nicht mehr im ursprünglichen Sinne genutzt und drohen entweder zu zerfallen oder zu Zweitwohnungen umgenutzt zu werden. Die Auswirkungen auf die Kulturlandschaft sind in beiden Fällen markant. Die Frage, ob und unter welchen Bedingungen Umnutzungen von Maiensässen oder Alpgebäuden zugelassen werden können und sollen, steht im Mittelpunkt der Tagung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL und der Gemeinde Bregaglia.

Referate, eine öffentliche Podiumsdiskussion und eine Exkursion zu den Bergeller Maiensässen bilden die wichtigsten Programmpunkte. Zielpublikum sind Berufsleute und Interessierte aus Raumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Denkmalpflege, Architektur und Tourismus.

Datum: 14./15.10.2011
Ort: Stampa
Informationen: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL, Tel. 031 377 00 77,
tagung@sl-fp.ch, www.sl-fp.ch

VERANSTALTUNG

Bauliche Verdichtung: Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen

Die haushälterische Bodennutzung und verbunden mit ihr die Siedlungsentwicklung nach innen ist ein zentrales Anliegen der schweizerischen Raumplanung. Das lange Zeit ignorierte und nur wenig umgesetzte Postulat der baulichen Verdichtung findet heute in der Fachwelt und in den Städten und Gemeinden breite Unterstützung. Häufig wird jedoch erst bei der konkreten Umsetzung die Komplexität der Aufgabenstellung sichtbar, und es stellen sich schwierige Fragen der Siedlungs- und Wohnqualität, der Verkehrskapazitäten, der Ästhetik oder der gesellschaftlichen Akzeptanz. Bauliche Dichte hängt auch immer eng mit der Frage der Siedlungsqualität zusammen. Bevor mit der baulichen Verdichtung der Siedlungsgebiete begonnen werden kann, braucht es somit Vorstellungen darüber, was unter Siedlungsqualität verstanden wird und welche Dichte in einem Quartier, auch bezogen auf die Infrastruktur, verträglich ist.

Die Tagung soll aufzeigen, um welche baulichen Dichten es heute in der Schweiz geht und wie sich diese im politischen Verhalten der Bevölkerung niederschlagen. Es wird über das Verhältnis von Dichte und Siedlungsqualität diskutiert, und es werden Strategien, Methoden und Werkzeuge vorgestellt, die aufzeigen, wie in Städten und Gemeinden, in Neubaugebieten und in bereits überbauten Gebieten baulich verdichtet werden kann. Praxisbeispiele auf kantonaler, kommunaler, Quartier- und Projektebene sollen die Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Siedlungsentwicklung nach innen veranschaulichen. In zwei Podiumsdiskussionen werden die Fachreferate reflektiert und noch offene Fragen mit Fachexperten diskutiert.

Zielpublikum: Stadt- und Gemeinderäte mit den Ressorts Bau, Planung und Umwelt, Mitarbeitende von städtischen Planungsämtern, der Fachstellen für Stadtentwicklung und von kommunalen Bauverwaltungen, Mitarbeitende von kantonalen Fachstellen (Raumplanung, Denkmalpflege, Wirtschaftsförderung), privat tätige Raumplanungsfachleute, Immobilienfachleute und weitere Interessierte.

Datum: 25.10.2011
Ort: Berufsfachschule BBB Martinsberg, Wiesenstrasse 32, Baden
Informationen: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN,
Tel. 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch,
www.vlp-aspan.ch/de/agenda
Anmeldeschluss: 10.10.2011

VERANSTALTUNG

Raum+ Schulung: Methodischer Ansatz zur Erhebung von Siedlungsflächenreserven

Die haushälterische Nutzung der Ressource Boden bildet die zentrale Grundlage für eine nachhaltige Raum- und Siedlungsentwicklung und ist ein verfassungsmässiges Ziel der Schweizer Raumplanung. Dieses Ziel kann jedoch nur unter Anwendung eines effizienten Flächenmanagements erreicht werden. Hierzu ist die Schaffung einer Übersicht über die vorhandenen Siedlungsflächenreserven unerlässlich, wofür Raum+ eine ausgereifte Methode darstellt. Bislang wurde diese in mehr als 1000 Gemeinden in der Schweiz und in Deutschland angewendet, um gezielt Strategien für eine nach innen gerichtete Siedlungsentwicklung erarbeiten zu können und damit das Flächenmanagement, sowohl auf kommunaler wie auch regionaler Ebene, weiter zu etablieren.

Die Methode ist nun an einem Punkt angelangt, an dem sie in die Planungspraxis transferiert werden kann. Aus diesem Grund findet nun bereits die zweite Raum+-Schulung an der ETH Zürich statt. Die vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE unterstützte Schulung richtet sich an Fachleute aus Planungsbüros und der öffentlichen Verwaltung aus dem Bereich der Orts- und Regionalplanung, die künftig Erhebungen nach Raum+ durchführen oder begleiten werden. Die Schulung ist eine zweitägige Weiterbildung zur praktischen Anwendung und Vertiefung von Raum+. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des methodischen Ansatzes kennen und haben die Möglichkeit, die praktische Anwendung von Raum+ in Form von Simulationen von Erhebungsgesprächen zu erlernen.

Datum: 25.–26.10.2011
Ort: ETH Zürich, Standort Science City (ETH Hönggerberg)
Informationen: www.raumplus.ethz.ch
Anmeldeschluss: 09.09.2011

NACHRICHT

Bundesrat will Raumkonzept Schweiz umsetzen

In seiner Stellungnahme zum Raumkonzept Schweiz begrüsste der Bundesrat den Entwurf als wichtigen Beitrag, die Raumentwicklung des Landes künftig auf allen Ebenen besser zu koordinieren. Er sprach sich für dessen Umsetzung aus, sofern sich auch die Kantone, Städte und Gemeinden dazu bereit erklären.

Nach Ansicht des Bundesrats ist das Raumkonzept eine geeignete Orientierungs- und Entscheidungshilfe, um die anstehenden Herausforderungen der Raumentwicklung angehen zu können. Als zentrale Botschaft erachtet er, dass sich eine nachhaltige Raumentwicklung nur erreichen lässt, wenn alle Akteure in der Raumplanung besser zusammenarbeiten. Entsprechend würde es der Bundesrat begrüssen, wenn vermehrt in funktionalen Räumen geplant würde, wie dies das Raumkonzept vorschlägt. Als positiv beurteilt er den Ansatz, bei der zukünftigen Raumentwicklung auf den heute bestehenden Qualitäten und Standortvorteilen des Landes aufzubauen. Der Bundesrat spricht sich zudem für die Weiterführung der tripartiten Projektorganisation aus.

In einigen Punkten wünscht sich der Bundesrat eine Präzisierung: So soll das Raumkonzept besser aufzeigen, wie bei widersprüchlichen Vorstellungen über die Nutzung eines Raums vorzugehen sei. Zudem müsste das Raumkonzept darlegen, wie die Raumplanung mit den räumlichen Folgen des demographischen Wandels oder mit globalen Entwicklungen – Nahrungsmittel- oder Energieknappheit – umgehen soll. (VLP)

NACHRICHT

Massnahmen zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus

Auf den 1. Juli 2011 hat der Bundesrat die Anpassung des Raumplanungsgesetzes zur Lenkung der Zweitwohnungsentwicklung in Kraft gesetzt. Mit der Revision werden die Kantone verpflichtet, in ihren Richtplänen diejenigen Gebiete zu bezeichnen, in denen besondere Massnahmen notwendig sind, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erst- und Zweitwohnungen sicherzustellen. Innerhalb der nächsten drei Jahre müssen sie ihre Richtpläne anpassen und dafür sorgen, dass die betroffenen Gemeinden geeignete Massnahmen ergreifen. Haben die Kantone und Gemeinden bis zu diesem Zeitpunkt keine Massnahmen getroffen, dürfen keine Zweitwohnungen bewilligt werden.

Der Kanton Graubünden hat die notwendige Richtplananpassung bereits 2010 vorgenommen. Im Kanton Bern tritt sie auf den 15. August 2011 in Kraft. Noch hängig ist die Volksinitiative «Schutz mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen», die eine Beschränkung des Anteils von Zweitwohnungen am Gesamtbestand der Wohneinheiten und an der für Wohnzwecke genutzten Bruttogeschossfläche von 20% verlangt.

Informationen:
www.are.admin.ch/themen/raumplanung

NACHRICHT

Aargau: Daniel Kolb neuer Kantonsplaner

Der Regierungsrat hat Daniel Kolb zum neuen Leiter der Abteilung Raumentwicklung im Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) ernannt. Er wird Ende Februar 2012 die Nachfolge von Paul Pfister antreten.

Dr. Daniel Kolb (49) ist Jurist sowie Raumplaner ETH/NDS. Zurzeit leitet Kolb im Departement Volkswirtschaft und Inneres unter anderem das Projekt Gemeindereform Aargau. Zuvor war er mehrere Jahre Geschäftsleiter der Metron Raumplanung AG in Brugg.

Als Jurist und Raumplaner bringt Daniel Kolb alle fachlichen Voraussetzungen mit, um die Herausforderungen anzugehen, denen der Kanton Aargau bezüglich nachhaltiger Raum-, Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in den kommenden Jahren gegenüberstehen wird.

NACHRICHT

IBA Basel 2020 wird konkret

Im Rahmen der IBA Basel 2020 sollen grenzüberschreitende Projekte aus allen Bereichen des Lebens – sei es Städtebau, Landschaftsplanung oder Freizeitgestaltung – verwirklicht werden, um modellhafte Lösungen für die Zukunft dieses trinationalen Wirtschafts- und Lebensraumes Basel zu erarbeiten.

Die Internationale Bauausstellung IBA ist ein renommiertes Instrumente für Stadt- und Landschaftsplanung in Deutschland, das mit der IBA Basel 2020 erstmals gleichzeitig in drei Ländern – Deutschland, Frankreich und der Schweiz – stattfindet. Ziel ist, das Dreiland Basel in der wachsenden Konkurrenz der Städte und Regionen neu zu positionieren und zu einer metropolitanen Region zu entwickeln.

Im Rahmen der IBA Basel 2020 finden in den kommenden Monaten verschiedene Aktivitäten statt, so die Ausstellung Basel 360° über den Trinationalen Lebensraum, das IBA-Picknick, ein IBA Wohn-Projekte-Tag, ein IBA Fotowettbewerb sowie eine Vorstellung der IBA Basel 2020 – Projekte.

Informationen: www.iba-basel.net